



**Rosenstadt** | ZWEIBRÜCKEN

09.02.2018

## **Niederschrift**

über die 15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am Donnerstag, dem 02.11.2017, 19:30 Uhr,  
im Ehemaliges Bürgermeisteramt (Altenstube), Steinackerstraße 6

---

### **Anwesend:**

#### Ortsvorsteher/in

Susanne Murer

#### Stv. Ortsvorsteher/in

Julia Igel

#### Ortsbeiratsmitglieder

Kurt Blinn

Walter Christmann

Friedhelm Jost

Frank Murer

Achim Ruf

Margit Ruf

Alexander Stephan

Elke Streuber

Paul-Michael Thiery

#### Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

#### von der Verwaltung

Reiner Wissner

(Vollzugsdienst, Ordnungsamt)

### **Abwesend:**

#### Ortsbeiratsmitglieder

Hartmut Glahn

## 15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 02.11.2017

### Tagesordnung

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich der Kindertagesstätte "Hand in Hand" (Höhenstraße) - Information
- 3 Präsentation einer Geschwindigkeitsmessanlage der Firma Sierzega durch Herrn Wisser (Ordnungsamt)
- 4 Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines Hotspots im Stadtteil Mörsbach - Anhörung des Ortsbeirates (Anlage liegt bei)
- 5 Verschiedenes

## **15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 02.11.2017**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.  
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

## 15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 02.11.2017

### **Punkt 1:**                    **Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

## 15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 02.11.2017

### **Punkt 2: Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich der Kindertagesstätte (öffentlich) "Hand in Hand" (Höhenstraße) - Information**

Ortsvorsteherin Murer berichtet, Vertreter der Verwaltung (Ordnungsamt sowie der Abteilung Tiefbau beim Stadtbauamt) und der Polizeiinspektion, Frau Danzenbächer (Leiterin der Kindertagesstätte „Hand in Hand“) sowie sie selbst hätten im Bereich vor der o. g. Betreuungseinrichtung einen Ortstermin wahrgenommen, wobei das Augenmerk insbesondere auf der Verkehrssituation beim Abholen der Kinder durch Angehörige gelegen habe.

Das Verkehrsaufkommen insgesamt wäre sehr hoch gewesen, wobei allerdings keine nennenswerte Geschwindigkeitsübertretung festgestellt worden sei.

Letztendlich wären die Anwesenden dem Vorschlag des Vertreters der Polizeiinspektion gefolgt, wonach die Schilder „Vorsicht Kinder“ sowie „Kindergarten“ höher angebracht würden, als ein eventuelles Schild mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h, welches lediglich auf einer Strecke von 300 m gelten würde.

Oben genannter Vorschlag der Polizeiinspektion bezwecke, die Kraftfahrzeugführer zu der Einhaltung einer angepassten Geschwindigkeit in Höhe der Kindertagesstätte zu veranlassen. Zusätzlich hierzu sollte eine Geschwindigkeitsmessanlage installiert werden, worüber Herr Wisser (Ordnungsamt – Vollzugsdienst) unter Tagesordnungspunkt I/3 näher informieren werde. Dabei stehe nicht die Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeiten im Vordergrund, sondern die Kraftfahrzeugführer sollten sensibilisiert werden, hier langsamer zu fahren (z.B. mittels „Smiley“-Anzeige o. ä.).

Lt. Erkenntnis der Polizeiinspektion sei dies die wirkungsvollste Methode um eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen, wobei die Aufmerksamkeit der Kraftfahrzeugführer weiterhin dem Straßenbereich und nicht dem Tachometer gelte.

Im Anschluss daran informiert die Vorsitzende, falls ein Schild zur Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h aufgestellt werden sollte, müsse das Schild „Kindergarten“ – lt. Auskunft von Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) – entfernt werden. Dies hänge mit der Eindämmung eines sogenannten „Schilderwaldes“ zusammen.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Igel auf einen zur Jahresmitte 2017 gefassten Beschluss des Bundesrates bezüglich Änderung der Straßenverkehrsordnung hin, wonach vor Bildungseinrichtungen Zusatzschilder durchaus mit Tempo 30-Schildern kombinierbar seien.

Nach Aufstellung der Geschwindigkeitsmessanlage sollte zunächst ein Jahr abgewartet und sodann die Wirkung der Anlage hinsichtlich Verkehrsberuhigung (Geschwindigkeitsreduzierung) im Bereich der Kindertagesstätte „Hand in Hand“ beurteilt werden.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache hinsichtlich Verkehrsberuhigung (Geschwindigkeitsreduzierung) vor der Kindertagesstätte „Hand in Hand“ an.

Ortsbeiratsmitglied A. Ruf regt an, das vor der Ortseinfahrt (ca. 100 m nach der Einmündung zur Mülldeponie – aus Fahrtrichtung Niederauerbach kommend) befindliche Schild zur Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h sollte ca. 200 m vor die o. g. Einmündung versetzt werden.

Hierdurch werde erreicht, dass der Kreuzungsbereich geschwindigkeitsbeschränkt sei.

Dies erachte er im Sinne der Verkehrssicherheit als sinnvoll, da sich hier bereits wiederholt schwere Unfälle ereignet hätten.

## 15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 02.11.2017

### Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 51 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

## 15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 02.11.2017

### **Punkt 3:**                    **Präsentation einer Geschwindigkeitsmessanlage der Firma Sierzega durch Herrn Wisser (Ordnungsamt)** **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Murer begrüßt Herrn Wisser (Ordnungsamt – Vollzugsdienst) zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt ihm das Wort.

Herr Wisser erläutert die Funktion o. g. Geschwindigkeitsmessanlage, wobei er die Auswertungsergebnisse einer Geschwindigkeitsmessung – während ca. 2 Wochen – im Bereich Höhenstraße (in Höhe der jetzigen Kindertagesstätte) aus dem Jahr 2012 vorstellt und diese erläutert.

Die Anlage könne Geschwindigkeitsmessungen in beiden Richtungen vornehmen.

Bei o. g. Geschwindigkeitsmessung seien dabei in einer Richtung ca. 24.000 Kraftfahrzeuge registriert worden, wobei die durchschnittliche Geschwindigkeit 50,9 km/h betragen habe (max. Geschwindigkeit: 105 km/h).

85 % aller Kraftfahrzeugführer hätten die vorgeschriebene innerörtliche Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten.

Die passierenden Kraftfahrzeuge könnten zeitlich erfasst werden (Anzahl der Kraftfahrzeuge z. B. im Zeitraum von 13.00 Uhr – 14.00 Uhr etc.).

Dabei seien verschiedene „Filter“ einstellbar (z. B. alle Fahrzeuge, welche mit mehr als 100 km/h gefahren sind).

Herr Wisser berichtet weiter, die Geschwindigkeitsmessanlage verfüge über verschiedene Anzeigemöglichkeiten. So wäre lediglich eine Geschwindigkeitsanzeige möglich oder grafische Darstellungen mit und ohne Geschwindigkeitsanzeige (sog. „Belohnungssystem“ – z. B. „Smiley“ mit lachendem oder traurigem Gesicht, Kindermotiv mit variablem Text etc.). Das „Belohnungssystem“ habe durchaus einen Erziehungseffekt auf die Kraftfahrzeugführer, welche dadurch – im Regelfall – zu einer Geschwindigkeitsreduzierung animiert würden. Der Erwerb einer Geschwindigkeitsanzeigetafel (ohne Zubehör und Montage) würde Kosten in einer Größenordnung von ca. 1.700,00 € verursachen.

Hieran schließt sich eine längere Aussprache an, wobei Herr Wisser Unterstützung seitens des Ordnungsamtes beim Aufstellen der Anlage zusagt.

Er erklärt, die Auswertung der erfassten Daten könnte seitens Mitarbeiter des Ordnungsamtes erfolgen, wobei die Ergebnisse sodann der Polizeiinspektion zugeleitet würden.

Die Vorsitzende bittet Frau Eitel bzw. Herrn Wisser um Zurverfügungstellung von Prospektmaterial samt Beschreibung und Preisliste etc. vorstehend genannter Anlage.

Ortsbeiratsmitglied Thiery regt an, zunächst sollte die mobile Geschwindigkeitsmessanlage des Ordnungsamtes probeweise während eines Zeitraumes von ca. 2 – 3 Monaten im Bereich der Kindertagesstätte aufgestellt werden. Dadurch wäre ein Vergleich der gefahrenen Geschwindigkeiten in diesem Bereich und in den Ortseingangsbereichen möglich.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, sie gehe davon aus, dass die Aufstellung der Anlage während mehrerer Monate nicht realisierbar sein werde.

Allenfalls sei dies während einer Woche möglich.

Sie werde sich diesbezüglich mit Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) in Verbindung setzen.

## **15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 02.11.2017**

Sodann dankt die Vorsitzende Herrn Wisser für seine ausführlichen Informationen

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 51 – 1 x



## 15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 02.11.2017

**Punkt 4:**                    **Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines  
(öffentlich)**                    **Hotspots im Stadtteil Mörsbach - Anhörung des Ortsbeirates (An-  
lage liegt bei)**

Ortsvorsteherin Murer verweist auf die jedem Ortsbeiratsmitglied vorliegende Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt, welche der Niederschrift beigelegt ist.

Sie erklärt, u. a. auch für den Stadtteil Mörsbach könnte ein für die Nutzer kostenloser, öffentlich zugänglicher WLAN-Hotspot beantragt werden.

Diesbezüglich würden einmalige Kosten in Höhe von 321,30 € anfallen, welche seitens der Verwaltung getragen würden.

Die monatlichen Tarifentgelte in Höhe von 34,51 € müssten über das Vorortbudget finanziert werden (jährliche Kosten: 414,12 €).

Zunächst sei zu klären, ob der Ortsbeirat einen solchen Hotspot für sinnvoll erachte oder nicht.

Nach einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache fasst der Ortsbeirat folgenden

### **Beschluss:**

Die Schaffung eines WLAN-Hotspots wird unter der Bedingung befürwortet, dass dessen Nutzung insbesondere im Bereich Vorplatz des Gemeindehauses bzw. auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Bereich Dorfplatz) möglich ist.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	8
Nein:	2
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 10 Mitglieder teil.

### **Verteiler:**

Wifö – 1 x

Amt 10 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

## 15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 02.11.2017

### **Punkt 5:                      Verschiedenes** **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Murer informiert, am 28.11.2017 werde um 17.00 Uhr eine Sitzung des Bau- und Umweltausschusses stattfinden.

Es sei beabsichtigt, hierzu u. a. auch den Ortsbeirat Mörsbach einzuladen, da hierbei voraussichtlich auch die sich hinter der Kindertagesstätte „Hand in Hand“ befindliche Innenpotenti- alfläche für neuen Wohnungsbau thematisiert werde.

Ortsbeiratsmitglied Thiery regt an, bei der Verkehrsplanung sollte die direkt neben dem künf- tigen Baugebiet gelegene Kindertagesstätte „Hand in Hand“ berücksichtigt werden – d. h. der Verkehrssicherheit der Kinder müsse dabei oberste Priorität eingeräumt werden.

Sodann spricht Ortsbeiratsmitglied Streuber die derzeit noch im Gemeindehaus befindlichen, jedoch hier nicht mehr benötigten Stühle an. Es sei vorgesehen gewesen, mittels dieser Stühle die derzeitige Ausstattung der Aussegnungshalle mit Sitzgelegenheiten zu erweitern. Diesbezüglich sei bislang jedoch noch nichts geschehen.

Die Vorsitzende sagt zu, zwecks Klärung entsprechender Details werde sie sich demnächst mit Herrn Wunderberg (UBZ) in Verbindung setzen.

Im Anschluss daran erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Christmann hinsichtlich der Errichtung des seitens des Ortsbeirates gewünschten Unterstandes im Bereich Dorfplatz.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache kommt man überein, dass sich Ortsbeiratsmitglied Igel diesbezüglich mit Herrn Hell (UBZ) – zwecks Festlegung des Standortes – in Verbindung setzen wird (vorgesehene Maße des Unterstandes: ca. 3,00 m x 6,00 m).

Ortsbeiratsmitglied Christmann bemerkt, die Ausstattung des Friedhofs mit den seitens UBZ zugesagten Stelen stehe derzeit noch aus.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, diese Maßnahme werde im Jahr 2018 erfolgen, wobei insge- samt 3 Stelen mit jeweils 4 Urnenkammern vorgesehen wären. Der genaue Standort müsse noch festgelegt werden.

#### Verteiler:

Amt 51 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 02.11.2017

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:28 Uhr.

Der Vorsitzende

---

Susanne Murer

Die Schriftführer

---

Hans-Jürgen Stopp